



In der ersten großen Maschinenhalle finden Sie Prototypen und erste Entwicklungen von KRONE Landtechnik, welche z. T. noch heute in ihrer Weiterentwicklung zum Produktionsprogramm der Maschinenfabrik gehören.



Alte Dokumente

Legendär: Der Optimat



Restauration von landwirtschaftlichen Maschinen



Das KRONE Museum ist auch Heimat der Schülerfirma „ReLaMa“. Interessierte Schüler/innen der Oberschule Spelle lernen unter Anleitung ehemaliger KRONE Mitarbeiter handwerkliche Fähigkeiten, aber auch den Aufbau und die Führung einer eigenen „kleinen“ Firma.



Der KRONE Pavillon mit vielen Oldtimer Traktoren

KRONE Museum
Bernard-Krone-Straße 20 - 48480 Spelle

Öffnungszeiten
Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen)
von 14 bis 17 Uhr
Eintritt frei

Gruppenanmeldungen (auch außerhalb der Öffnungszeiten) sind willkommen bei Ina Schüring
Tel.: 05977/935793
E-Mail: museum@krone.de



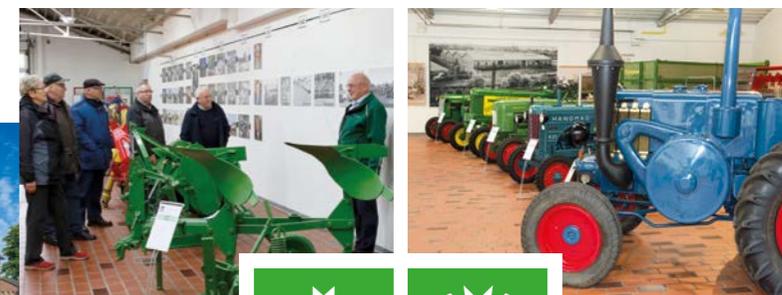
Nach dem Museumsbesuch empfehlen wir einen Abstecher in die gegenüberliegende Gaststätte Haus KRONE.
Anmeldung erbeten unter Tel. 05977/939255



Für Übernachtungen empfiehlt sich das Hotel KRONE.
Tel: 05977/93920
E-Mail: info@krone-hotel-spelle.de



Ein Querschnitt von beachtenswerten Exponaten und echten Oldtimern der Landtechnik namhafter Hersteller aus den Gründerjahren füllen eine ganze Halle. Herausragend z.B. ein Lanz Landbaumotor (1917) oder der selbstfahrende Pflug (1912) von Hanomag.



Das KRONE Museum bietet einen anschaulichen Überblick über die Geschichte der Familie und des Unternehmens KRONE, das sich von einer kleinen Schmiede zu einem weltweit agierenden Landtechnikhersteller entwickelte.



1906 verließen der Schmiedemeister Bernhard Krone und seine Ehefrau Anna ihren bisherigen Wohnsitz in Ochtrup (Westf.), wo Bernhard seit 1897 in einem gepachteten Objekt als selbstständiger Schmied tätig war, um in Spelle das Erbe einer kleinen Land- und Gastwirtschaft anzutreten. Anna kümmerte sich vornehmlich um Gast- und Landwirtschaft und um ihre sieben Kinder. Bernhard Krone baute einen erfolgreichen Schmiedebetrieb auf, mit dem er sich schon bald einen guten Ruf, auch in den Nachbarorten, erarbeitete.



Die ersten Gerätschaften wie Strohschneider, Rübenschneider, Strohhäcksler, Düngerstreuer oder Kartoffelsortierer und Weide-tränken erleichterten dem Bauern die mühsame Handarbeit. Sie wurden ab Mitte der 20er Jahre schon unter dem Firmenlogo KRONE in kleinen Serien hergestellt. Zusätzlich zu dem Schmiedebetrieb und der Fertigung eigener Geräte wurden im KRONE Landmaschinen Großhandel Maschinen und Traktoren der führenden Hersteller ihrer Zeit, wie Lanz, Hanomag, Claas, Welger u.s.w. verkauft. Heute sind das sehenswerte und begehrte Oldtimer.

Die Firma: Von Anfang an - bis heute . . . und stets mit Bodenhaftung



Menschen und Maschinen:
Wie hat sich die Familie Krone und das Produktprogramm seit 1906 entwickelt? Eine anschauliche Übersicht über die wichtigsten Meilensteine liefert der Zeitstrahl „von Anfang an bis heute“.



1925 begann bei KRONE in Spelle die erste Serienfertigung dieser patentierten Viehtränke. Damals wie heute waren Wohl und Gesundheit der Tiere ein Mittelpunkt unseres Handelns. Der Erfinder dieser Weidepumpe war der Landwirt Leo Göke aus Spelle, dem dafür am 5. Dezember 1925 ein deutsches Reichspatent erteilt wurde.



In Schränken, Vitrinen und an Stellwänden sind eine Vielfalt von Ehrungen, Prämierungen, Medaillen, Bildern, aber auch Erinnerungs- und Gastgeschenke von Kunden und Lieferanten ausgestellt. Alles, was sich so in 110 Jahren angesammelt hat.



Liebevoll wieder hergerichtet wurde auch das Büro der 2. KRONE Generation. Hier tätigte Bernhard Krone II. zahlreiche Geschäfte mit Kunden und Lieferanten, während sich der Bruder Heinrich um die Produktion kümmerte.



Filmvorführung: Non Stop



Lanz Landbaumotor 1917



Neben dem Schmiedebetrieb wurde auch ein Ladengeschäft mit Eisenwaren, landw. Gerätschaften und Haushaltswaren geführt. Bis 1968 betrieb Frau Gertrud Krone das Geschäft, wo es u. a. auch feines Kristallglas und Porzellan zu kaufen gab.